

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

110 (21.4.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung. Nr. 110.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Friedrich's des Grossen Leben.

Mit Stahlstichen und Holzschnitten, in vier Lieferungen.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erscheint:

Friedrich der Grosse,

König von Preußen.

Sein Leben und Wirken;

nebst einer

gedrängten Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Für

Leser aller Stände, nach den besten Quellen historisch-biographisch bearbeitet

von

Theobald Chauber.

Des größten deutschen Helden und Staatsmannes, Friedrichs des Grossen, Wirken nach Innen und Aussen, allen Ständen in einem lebenskräftigen Bilde nahe zu stellen, wahr, scharf gezeichnet und ohne Uebertreibung, ist der Zweck dieses Werkes. Wie Friedrich als Selbstherrscher die Idee des Staats in sich auffasste, wie er sie darstellte, nach Innen als Gesetzgeber, nach Aussen als Staatsmann und Feldherr; wie er, der Willkühr feind, in fester Hand des Staates Zügel hielt, sein Volk heranzubilden zu selbstständiger Theilnahme an den großen Weltereignissen; wie er, anstrebend zum Ideale des monarchischen Prinzips, einwirkte auf Mit- und Nachwelt, soll hier eine treue Schilderung in gemeinschaftlicher Sprache zeigen. Noch lebt im Volke Friedrichs thatenreiches Leben, und die geniale Richtung seines Geistes, der entscheidend in der Schlacht, weise im Rath, volksthümlich mit dem Volke war. Nicht als kalter Geschichtschreiber wird der Verfasser seinen Helden schildern, sondern so wie derselbe noch heutzutage bewundert und geliebt im Andenken des Volkes lebt.

Auch die Geschichte des denkwürdigen siebenjährigen Krieges, der ruhmvolle Vorbote der Kraft, welche Preußen später in einem noch größern Maassstabe zu entfalten berufen war, wird in gedrängter Darstellung, mit steter Hinweisung auf den Alles belebenden Geist des großen Königs, den Lesern hier vor die Augen gerückt werden.

Die Sprache des Werkes wird einfach, edel, den Gebildeten aller Stände zugänglich seyn, da der Verfasser für das Volk, nicht für die Gelehrten schrieb, obwohl alle Quellen sorgfältig benützt sind.

Vorstehendes Werk erscheint in vier elegant broschirten Lieferungen, deren jede 8 bis 9 Bogen stark ist und 36 kr. rhein., oder 9 ggr. sächs., oder 11 sgr. preuß. kostet.

Es kostet demnach das vollständige Werk, welches 32 bis 36 Bogen stark seyn wird, im Subscriptionspreise nur 2 fl. 24 kr. rhein., oder 1 Rthlr. 12 ggr. sächs., oder 1 Thlr. 14 sgr. preuß. Der Ladenpreis, welcher nach Erscheinen der dritten Lieferung eintritt, wird um die Hälfte erhöht. Alles, was die eben festgesetzte Bogenzahl übersteigen sollte, liefern wir unentgeltlich. Sammler erhalten von jeder Buchhandlung auf 10 Exemplare ein Freieremplar.

Das Ganze ist mit vier und zwanzig Bignetten (von J. Neuer auf's geschmackvollste in Holz gravirt) geziert, welche im Texte selbst eingedruckt werden. Diese Holzschnitte stellen den großen König in den wichtigsten Mo-

menten seines Lebens, seine und der Helden jener Zeit Großthaten während des siebenjährigen Krieges dar. Die erste Lieferung enthält überdieß Friedrichs des Großen Bildniß (zu Pferde) und ein sehr sinreich komponirtes Titelblatt, beide von H. Pinhas in Stahl gestochen. Die zweite, dritte und vierte Lieferung werden mit den Bildnissen Schwerin's, Zietzen's und Blücher's, von Brückner in Leipzig sehr schön in Stahl gestochen, geziert seyn.

Das Format des Werkes ist ein großes Oktav. Papier und Druck sind schön, des Gegenstandes würdig, so daß diejenigen, welche mit der typographischen und artistischen Ausstattung nicht zufrieden seyn zu können glauben, ihrer Subscriptionsverbindlichkeit von uns enthoben werden.

Hugo's Geschichte des Kaisers Napoleon; in französischer Sprache, höchst elegant und korrekt.

In 5 Lieferungen à 24 fr. rhein., oder 6 gr. sächs., oder 7½ sgr. preuß., mit 30 von J. Neuer zierlich in Holz geschnittenen, im Texte selbst eingedruckten Vignetten.

In demselben Verlage erscheint:

HISTOIRE DE L'EMPEREUR

NAPOLÉON,

RÉDIGÉE D'APRÈS LES NOTES
ET DICTÉES DE L'EMPEREUR LUI-MÊME;
ET LES ÉCRITS

de MM. Las-Cases, Bertrand, Montholon, Gourgaud, Antomarchi, Lavalette, Rapp, Savary, Meneval, Fain, Bourienne, Thibaudeau, Real, Bignon, Fleury de Chaboulon, etc.;

LES MÉMOIRES, RAPPORTS, OUVRAGES MILITAIRES

des Maréchaux Berthier, Soult, Macdonald, Davoust, Gouvion-Saint-Cyr, Suchet, Grouchy; des Généraux Mathieu-Dumas, Jomini, Pelet, Belliard, Reynie, Miot, Chambray, Ségur, Marrot, etc.

PAR A. HUGO,

ORNÉE DE 30 VIGNETTES,
PAR CHARLET.

Es erscheint diese französische Ausgabe in Octav, mit scharfer eleganter Schrift und höchst korrekt, in 5 broschirten Lieferungen. Im Mai 1834 verläßt die erste Lieferung die Presse, und sofort monatlich eine.

Der Preis jeder Lieferung ist 24 fr. rhein., oder 6 gr. sächs., oder 7½ sgr. preuß. — Die erste Lieferung ist mit Napoleons wohlgetroffenem Bildnisse in ganzer Figur, in Stahlstich ausgeführt, geschmückt.

Des interessantesten historischen Gegenstandes und des reinen blühenden Styles wegen, wird diese französische Ausgabe der Geschichte des großen Mannes vorzüglich auch allen denen willkommen seyn, welche im Uebersetzen vom Französischen ins Deutsche sich üben und zu diesem Zwecke für eine unbedeutende monatliche Ausgabe in den Besitz obigen schönen Werkes sich setzen wollen. Es eignet sich sehr für Schulen und zu einem Geschenke für die Jugend.

Bestellungen auf beide Werke nehmen an: G. Braun in Karlsruhe, L. Löfler in Mannheim, Fried. Wagner in Freiburg und C. F. Winter in Heidelberg.

Wohlfeilstes Prachtwerk.

Bei G. Braun in Karlsruhe, L. Köppler in Mannheim, Fr. Wagner in Freiburg und C. F. Winter in Heidelberg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist so eben die zweite Lieferung der:

Pfennig - Encyclopädie

o b e r

neues elegantestes

Conversations - Lexicon

f ü r

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben

im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten
v o n

Dr. O. L. B. WOLFF,

Professor an der Universität zu Jena.

Stahlfiche: Aetna. Andernach.

Leipzig, bei Ch. E. Kollmann.

In monatlichen Lieferungen von 6 Bogen Text in größtem Quart auf schönen Velinpapier, und 2 Stahlfichen, den besten Englischen ganz gleich.

Subscriptionspreis à Lieferung 36 kr. Mit Verbindlichkeit auf das ganze Werk. Vollständig in 4 Bänden oder 32 Lieferungen mit 64 der schönsten Stahlfichen

angekommen, und an die geehrten Abonnenten abgeliefert worden.

Die höchst elegante und in Bezug auf die herrlich ausgeführten Stahlfiche zu größter Zierde gereichende Ausstattung bei beispiellos wohlfeilem Preise, hat dem Werke in der kurzen Zeit seit seinem Erscheinen, schon 15,000 Käufer erworben. Die Auflage kann und soll aber, um den raschen Fortgang nicht zu stören, nicht über 20,000 Exemplare hin ausgedehnt werden. Wer sich daher in den Besitz desselben zu setzen wünscht, der bestelle es sofort, indem es in ein bis zwei Monaten zu spät dazu seyn dürfte.

Nachricht für Auswanderer nach Nordamerika.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der Auswanderer nach den vereinigten Staaten von Nordamerika, daß er, vermöge getroffenen Einrichtungen mit einem soliden Handelshaus in Havre, im Stande ist, feste Aufträge abzuschließen, in Betreff des Uebersfahrpreises und der zur Reise nöthigen Lebensmittel, wodurch Erstere gegen alle Prellereien, die leider so häufig an den Einschiffungsorten statt finden, geschützt werden.

Auch kann ich auf Verlangen den Transport der Auswanderer und deren Effekten bis nach Havre übernehmen.

Eine nähere Auskunft ist bei mir durch frankirte Briefe oder mündlich zu erfragen.

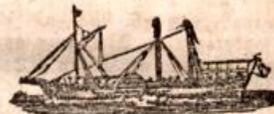
Sollte eine Gesellschaft von wenigstens 100 Köpfen den Afford in Mannheim, Philippsburg, Germersheim oder Leopoldshafen abzuschließen wünschen, so werde ich mich dahin begeben, und den Auswanderern völlige Garantie durch ein Handelshaus hinsichtlich meiner ertheilen.

Karl Frölich;

Kaufmann in Zweibrücken.

S c h i f f f a h r t

von Havre



nach Amerika.

Die Schifffahrt von Havre nach den vereinigten Staaten von Nordamerika ist seit Anfang dieses Monats wieder eröffnet. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, vereint mit dem Handelshause J. D. Fingado in Havre, wie im verflossenen Jahre und der Expedition der Auswanderer unterziehen.

Briefe deren pünktliche Beantwortung wir sogleich vornehmen, erbitten wir uns franco.

Lahr, am 6. April 1834.

Ferdinand Fingado.

Wilhelm Morstadt.

Bretten. [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlorenschaft des Gärtners Philipp Schnitzspahn von Gondelsheim haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 1. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsanzlei anberaunt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, auffordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anreitung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bretten, den 10. April 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

No. 11.

vdt. Seinsheimer.

Karlsruhe. (Strafkenntniß.) Da die Kon-
scriptionspflichtigen

Jakob Friedrich Müller,

Jakob Friedrich Schäfer,

Heinrich Anton Muckenschabel und
Jakob Friedrich Johann Krauth von hier
auf die unterm 28. Jan. und 6. Febr. 1832 erlassene öffentliche
Aufforderung sich in gehöriger Zeit nicht gestellt haben, so wer-
den dieselben der Refraktion für schuldig erkannt, in die gesetzli-
che Geldstrafe von 800 fl. — soweit es einen Drittheil ihres ge-
genwärtigen oder künftigen Vermögens nicht übersteigt — ver-
fällt, deren persönliche Bestrafung aber auf Beitreten vorbe-
halten.

B. N. W.

Gegeben Karlsruhe, den 5. April 1834, bei großherzoglichem
Stadtamt.

Baumgärtner.

Gerlachsheim. [Schuldenliquidation.]
Ueber das Vermögen des Georg Fleuchaus von hier haben
wir Sent erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 16. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr anberaumt. Wer nun aus was immer für
einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen
hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die et-
waigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zu-
gleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich
der Wichtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung
anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vergl. oder Nachlassvergleich
versucht, dann ein Masspfleger und ein Gläubigerausschuß er-
nannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hin-
sichtlich des Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehr-
heit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim, den 10. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Der Amtsverweser.

Faber.

Sinsheim. [Schuldenliquidation.] Die Gläu-
biger der von Daisbach auswandernden Georg Jakob Win-
kerschen Eheleute werden hiermit aufgefordert, ihre Forderun-
gen an dieselbe am

Montag, den 12. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

dahier vor Amt anzumelden und richtig zu stellen, widrigen-
falls ihnen späterhin nicht mehr zur Befriedigung verholten wer-
den kann.

Sinsheim, den 8. April 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Neumann.

vd. Sommer.

Durlach. [Remdingerhofversteigerung und
Güterverpachtung.] Montag, den 5. des nächsten Mo-
nats Mai, Vormittags 9 Uhr, werden zu Wilferdingen auf dem
Rathhaus die sämtlichen herrschaftlichen Remdinger Hofgebäu-
de mit Hofplatz und einigen Morgen dabei gelegenen Gütern zu
Eigenthum versteigert.

Am nämlichen Tage werden zugleich die bisherigen Remdin-
ger Meiereigüter von etwa 29 Morgen für die 9 Jahrgänge 1835
bis mit 1843 in kleinen schicklichen Abtheilungen stückweise einer
Pachtversteigerung ausgesetzt, und nachher wird der Versuch ge-
macht, diese Güter im Ganzen, mit Einschluß der obengedach-
ten Hofgebäude und Güter zu verpachten.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich daher um bemelte Zeit
bei der Steigerungshandlung einfinden.

Durlach, den 12. April 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Banz.

Adelsheim. [Schäferverpachtung.] Die der
Grundherrschaft von Adelsheim zuständige Schäferei zu Wemmers-
hof, womit die Koppelwäde auf der ganzen Gemarkung Adels-
heim verbunden ist, soll

Mittwoch, den 21. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde dahier in einen weitem 6jährigen Bestand
von Michaelis d. J. an mittelst öffentlicher Versteigerung gegeben
werden.

Der Beständer erhält den Genuß des Pferchs mit der dritten
Garbe, freie Wohnung nebst geräumiger Schaaffscheuer, die beim
Haus befindlichen Gemüs-, Gras- und Baumgarten, 12 Morgen
Ackerfeld und eine Holzlaube.

Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst
bekannt gemacht.

Adelsheim, den 11. April 1834.

Freiherrlich von Adelsheimisches Rentamt.

Lug.

Riegel. [Mühlverkauf.] Am Samstag, den 10. Mai
d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird zu Riegel im Stubenwirthshaus
die dasige herrschaftliche Mühle an der Dreißam, bestehend in ei-
nem zweistöckigen Wohnhaus und 4 Mahlgängen, auch zwei
Hanfreibecken nebst 2 Sauchert 6 Mannshauet Matten bei der
Mühle,

zusammen angeschlagen zu 10,000 fl.
und die Mahlgeräthschaften zu 2,000 fl.

öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert und da-
bei vorzüglich bedungen:

- 1) Wird höhere Ratifikation vorbehalten.
- 2) Haben sich die Steigerungsliebhaber mit legalen Zeugnissen über
hinlängliches Vermögen auszuweisen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt
gemacht werden.

Kenzingen, den 10. April 1834.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Kreuter.

Mannheim. [Mundtoderklärung.] Katharina
Noll, Witwe des dahier verstorbenen Bürgers Friedrich Noll,
ist durch Urtheil vom 21. März d. J. im ersten Grade für
mundtobt erklärt, und ihr als Kurator der hiesige Bürger und
Handelsmann Ph. Gesell bestellt worden, ohne dessen Zu-
stimmung sie keines der im Landrechtssatz 513 genannten Rechts-
geschäfte eingehen kann.

Mannheim, den 11. April 1834.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Porbeck.

Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da Kon-
rad Götz von Zeutern auf die Aufforderung vom 5. Februar v.
J. sich zur Empfangnahme seines dormalen in 649 fl. 23 1/2 kr.
bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe nun-
mehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten
Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ge-
geben.

Bruchsal, den 26. März 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Wundt.

Triberg. [Verschollenheitserklärung.] Da der
Uhrenhändler Fabian Sebastian Mark von Schönwald, auf die
unterm 24. Februar v. J. gegen ihn erlassene Ediktallabung nicht
erschienen ist, auch keine Kunde von sich gegeben hat, so wird
derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen sei-
nen nächsten Verwandten gegen Kautio in fürsorglichen Besitz zu-
gewiesen.

Triberg, den 20. März 1834.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gisler.